

letztes Wort gesprochen hat.“ Da begann Otto zu lachen: „Seid mir tausendmal willkommen, Ihr auserwählter Held! Mein Leben habt Ihr gerettet, das mußte ich ohne Eure Hilfe verloren haben, seliger Mann.“ So sprang er auf, küßte ihm Augen und Wangen. Ihr zweier Feindschaft war dahin und eine lautere Sühne gemacht; der hochgeborne Kaiser lieb und gab ihm großen Reichtum und brachte ihn zu Ehren, deren man noch gedenket. 130

130. Der Schwanritter.

(Jakob und Wilhelm Grimm.)

Herzog Gottfried von Brabant war gestorben, ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen; er hatte aber in einer Urkunde gestiftet, daß sein Land der Herzogin und seiner Tochter verbleiben sollte. Hieran kehrte sich jedoch Gottfrieds Bruder, der mächtige Herzog von Sachsen, wenig, sondern bemächtigte sich, aller Klagen der Witwe und Waise unerachtet, des Landes, das nach deutschem Rechte auf keine Weiber erben könne. 5

Die Herzogin beschloß daher, bei dem König zu klagen; und als bald darauf Karl nach Niederland zog und einen Tag zu Neumagen am Rheine halten wollte, kam sie mit ihrer Tochter dahin und begehrte Recht. Dahin war auch der Sachsen Herzog gekommen und wollte der Klage zur Antwort stehen. 10

Es ereignete sich aber, daß der König durch ein Fenster schaute; da erblickte er einen weißen Schwan, der schwamm den Rhein heran und zog an einer silbernen Kette, die hell glänzte, ein Schiffelein nach sich; in dem Schiffe aber ruhte ein schlafender Ritter, sein Schild war sein Hauptkissen und neben ihm lagen Helm und Halsberg. Der Schwan steuerte gleich einem geschickten Seemann und brachte sein Schiff an das Gestade. Karl und der ganze Hof verwunderten sich höchlich ob dieses seltsamen Ereignisses; jedermann vergaß der Klage der Frauen und lief hinab dem Ufer zu. 15 20

Unterdessen war der Ritter erwacht und stieg aus der Barke. Wohl und herrlich empfing ihn der König, nahm ihn selbst zur Hand und führte ihn gegen die Burg. Da sprach der junge Held zu dem Vogel: „Flieg deinen Weg wohl, lieber Schwan! Wenn ich dein bedarf, will ich dich schon rufen.“ Sogleich schwang sich der Schwan auf und fuhr mit dem Schiffelein aus aller Augen weg. Jedermann schaute den fremden Gast neugierig an; Karl ging wieder ins Gestühl 25